

Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung des Rufbusangebotes im Kreis Nordfriesland

Federführender Fachbereich: Fachdienst Kreisentwicklung	X öffentlich nicht öffentlich	Aktenzeichen: 4.80.3 Sachbearbeiter/in: Daiva Kuhlo Datum: 26.05.2020
mitwirkende Fachbereiche:		
BERATUNGSFOLGE		DATUM
Kreistag des Kreises Nordfriesland		12.06.2020
Finanzielle/steuerrechtliche Auswirkungen Ja	Genderaspekt betroffen Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen Nein

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag genehmigt die getroffene Eilentscheidung vom 18.3.2020 zur Akzeptanzsteigerung des Rufbusangebotes im Kreis Nordfriesland die in der Begründung dargestellten Anpassungen des Rufbusangebotes sowie die beschriebenen Marketingmaßnahmen.

Die Anpassungen des Angebotes sind kostenneutral umzusetzen durch Zusammenlegung von Rufbusgebieten und der damit verbundenen Reduzierung der Vorhaltekosten.

Begründung:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 07.02.2020 folgenden Beschluss gefasst:

Im Mai diesen Jahres findet unter Leitung der Kreisverwaltung eine weitere Veranstaltung zum Thema Rufbus in Nordfriesland statt.

Anschließend erstattet der vom Landrat beauftragte Fachbereich im Wirtschaftsausschuss detailliert Bericht über die seit November 2019 umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Organisation des Systems Rufbus Nordfriesland und Auskunft über dessen Akzeptanz.

Der Wirtschaftsausschuss wird beauftragt, sich in seiner kommenden Sitzung am 03.03.2020 Vorschläge der Verwaltung zu Maßnahmen zur Verbesserung der Akzeptanz des Rufbusses Nordfriesland vorstellen zu lassen, zu diskutieren und gegebenenfalls zu beschließen.

Hintergrund dieses Arbeitsauftrages ist die bestehende Unzufriedenheit mit der derzeitigen Situation nach Einführung zum 1. August 2019. Sowohl von Rufbus-Kümmerern, vom Kooperationsraum mittleres Eiderstedt als auch von Kunden werden Kritik am System, seiner Umsetzung und am Marketing vorgebracht, die nach Prüfung als im Wesentlichen berechtigt anzusehen sind. Dies erfordert eine umgehende Nachbesserung im Angebot sowie eine deutliche Intensivierung der Bewerbung des Angebots.

Im Einzelnen sind dies:

1. Anpassungen der Rufbusgebiete

Der Bereich Süd und Nord wird eine Umstellung der Rufbusgebietszuschnitte erfahren und es wird eine Angebotsausweitung vorgenommen. Die Umstellung erfolgt budgetneutral zur derzeitigen Situation.

a. Rufbusgebiet Mittl. Eiderstedt, St. Peter-Ording und Tönning, sowie den Gemeinden Oldenswort und Norderfriedrichskoog

Die Rufbusgebiete Mittleres Eiderstedt/Garding, St. Peter-Ording und Tönning werden mit den Gemeinden Oldenswort und Norderfriedrichskoog zu einem Rufbusgebiet Eiderstedt zusammengelegt. Weiterhin wird eine Angebotsausweitung an Schultagen im Zweistundentakt vorgenommen, so dass ein einheitlicher Fahrplan zu allen Tagen entsteht.

b. Rufbusgebiet Friedrichstadt, Schwabstedt sowie Gemeinden Witzwort und Uelvesbüll

Die Rufbusgebiete Friedrichstadt und Schwabstedt werden mit den Gemeinden Witzwort und Uelvesbüll zusammengelegt. Damit wird u.a. den Wünschen einer ÖPNV-Verbindung Schwabstedt nach Friedrichstadt entsprochen.

c. Rufbusgebiet Klanxbüll - Süderlügum

Die Rufbusgebiete Klanxbüll und Süderlügum werden zu einem Rufbusgebiet zusammengefasst. Damit wird u.a. den Wünschen einer ÖPNV-Verbindung Aventoft nach Süderlügum entsprochen. Die Knoten in Klanxbüll und Süderlügum bleiben bestehen.

d. Überlappungsbereiche in Nord und Husum

Mit der Einführung von Überlappungsbereichen in einigen Rufbusgebieten kommt der Kreis Nordfriesland den bereits während der Planung vorgenommenen Anmerkungen aus folgenden Gemeinden nach. Für die Schaffung von Überlappungsbereichen mussten zunächst praktische Erfahrungen in den bereits großen Rufbusgebieten Niebüll und Husum gesammelt werden

- Die Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll wird sowohl zum Rufbusgebiet Niebüll, als auch zum Gebiet Klanxbüll-Süderlügum gehören.
- Die Gemeinde Uphusum wird zum Gebiet Klanxbüll-Süderlügum und Niebüll gehören.
- Die Gemeinde Stedesand wird zu den Rufbusgebieten Niebüll und Leck gehören.

- Im Bereich Husum wird für die Gemeinde Schwesing ein Überlappungsbereich eingeführt. Diese kann sowohl den Rufbus in Husum als auch zukünftig den Rufbus in Viöl nutzen, um die Amtsverwaltung und Senioreneinrichtungen in Viöl zu erreichen.

Ziel ist die Umsetzung dieser Änderungen im Angebot zum 01.08.2020.

Mögliche Anpassungen des Rufbusangebotes im Netz Mitte sind abhängig von den noch in der Bearbeitung befindlichen Anpassungen der Linienverkehre auf der 2. und 3. Netzebene.

2. Bewerbung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades/ Förderung der positiven Wahrnehmung

Wichtigstes Ziel des Marketings ist es, die Wahrnehmung des Rufbusses zu erhöhen und das in positiver Weise.

Der Kreis Nordfriesland sieht folgende Maßnahmenblöcke zur Erreichung der positiven Wahrnehmung vor:

a. Qualitätssicherung

Zur Umsetzung der beschriebenen Veränderungen im System aus dem Maßnahmenblock I ist es zur Qualitätssicherung unumgänglich, die umsetzenden Auftragnehmer und deren

Dispositionszentralen zu schulen. Dies wird die Serviceorientierung zum Kunden sicherstellen.

Weiterhin soll eine zeitnahe Ausschilderung der Haltestellen mit aktualisierten Fahrplänen nach der Systemanpassung aus Maßnahmenblock I dafür sorgen, die Bevölkerung zeitnah zu informieren und eine qualitative Präsenz des Rufbusses sicherstellen.

Der Zeitpunkt der Umsetzung ist abhängig von der Landesförderung (vorzeitiger Maßnahmenbeginn gilt als Förderausschluss). Noch nicht umgesetzte „geplante Haltestellen“ sind durch die Verkehrsunternehmen kurzfristig einzurichten – soweit nicht bereits geschehen.

b. Medien

Soziale Medien

Die Verwaltung empfiehlt eine zielgruppenorientierte Kommunikation über verschiedene, soziale Medien einzusetzen. Diese erreicht unterschiedliche Zielgruppen in der Bevölkerung und ist unumgänglich für die Erreichung einer positiven Wahrnehmung des Rufbusses.

Homepage Rufbus

Ziel ist es, eine geeignete Internetpräsenz des Rufbusses mittels einer kundenfreundlichen Homepage zu erstellen.

Die Informationen des Rufbusses auf der Homepage des Kreises Nordfriesland ist keine geeignete Dauerlösung, da sie nicht genügend Tools zur Verbesserung der Darstellung bietet.

Image-Film

Zur Nutzung von Youtube empfiehlt die Verwaltung die Erstellung eines kurzen Filmes zum Rufbus.

c. Betreuung des Rufbuskümmernden-Teams

Die Verwaltung empfiehlt die Betreuung der Rufbuskümmerer-/innen durch Veranstaltungen in den Rufbusgebieten Süd, Husum, Mitte und Nord.

Ziel der Veranstaltungen ist es, die Belange und Bedürfnisse der Rufbuskümmernden, in ihren Gebieten zu ermitteln und eine erfolgreiche Vernetzung untereinander sowie zum Kreis Nordfriesland herzustellen.

Weiterhin wird die Motivation gefördert, Aktionen zum Thema Rufbus durchzuführen und den Informationsfluss zum Kreis Nordfriesland sicherzustellen. Hilfreich ist für den Kreis Nordfriesland auch die Wahrnehmung des Rufbus-Systems über die Rufbuskümmernden zu ermitteln und auf Probleme im System einzuwirken.

d. Rahmenvertrag Marketing

Die Verwaltung empfiehlt eine Ausschreibung zum Thema Marketing, um einen Rahmenvertrag zum Thema Rufbus-Marketing zu erhalten. Dies stellt eine qualitative, kommunikative Begleitung zur Umstellung des Rufbus-Systems zum 01.08.2020 dar. Ein Rahmenvertrag gewährleistet einen festen Ansprechpartner für eine erfolgreiche Kommunikationsstrategie und die schnelle Umsetzung von gewünschten Marketingprodukten. Weiterhin können hierdurch dem Kreis Nordfriesland eine effiziente Marketing- und Kommunikationsstrategie vorgestellt werden, die durch den Auftragnehmer des Rahmenvertrags schnellstmöglich umgesetzt werden kann.

e. Flyer und andere Werbemaßnahmen

Der derzeitige Flyer wird zur Systemumstellung aus Maßnahmenblock I überarbeitet und für alle Rufbusgebiete neu aufgelegt. Der neue Flyer enthält eine bessere Verständlichkeit des Rufbus-Systems, sowie eine bessere Darstellung der Karteninhalte.

Weiterhin wird das Marketing-Material durch anderes Material ergänzt. Dies können z. B. Freifahrten zu bestimmten Veranstaltungen zur Bewerbung des Rufbusses sein. Die Verteilung von Freifahrten z.B. in Zusammenhang mit dem Flyer wird als nicht sinnvoll gesehen, da diese im Rahmen der Verkehrstarifbestimmungen durch den Kreis zu ersetzen wären, unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der Freikarte. Dieses wird den Rufbuskümmernden weitergehend als Arbeitsmaterial dienen und Ihnen die Bewerbung des Rufbus-Systems vereinfachen.

Rufbus-App

Für die zukünftige Erreichbarkeit des Rufbus-Angebotes ist es Ziel des Kreises Nordfriesland, eine Rufbus-App mit Disposition auszuschreiben.

Aus vergaberechtlichen Gründen wird eine Umsetzung der Rufbus-App nicht bis zum 01.08.2020 möglich sein. Es ist jedoch von größter Wichtigkeit für den Fortbestand des Rufbus-Systems, das dieses über ein App zugänglich und buchbar gemacht wird. Sie wird eine größere Nutzergruppe erreichen und die Buchung eines Rufbusses vereinfachen.

Finanzierung

Die Anpassungen des Rufbus-Angebotes erfolgen kostenneutral durch Zusammenlegung von Rufbusgebieten und der damit verbundenen Reduzierung der Vorhaltekosten.

Die Umsetzung der Marketingmaßnahmen erfolgt aus Mitteln des im Haushalt 2020 geplanten Ansatzes Marketing und Gutachten.

Anmerkung

Die oben ausgeführten Änderungen und Marketingmaßnahmen werden mit Rufbus-Aktiven und dem zuständigen Verkehrsunternehmen noch diskutiert. Soweit sich daraus Ergänzungs- oder Änderungsbedarfe ergeben, wird die Verwaltung diese mündlich zu den Beratungen vortragen.

Ergänzung zur Ursprungsvorlage:

Aufgrund der Corona-Situation haben sich die Mitglieder des Hauptausschusses am 18. März 2020 dafür ausgesprochen, die in der Begründung dargestellten Maßnahmen zum 1.8.2020 umzusetzen, um einen Start zum 1.8.2020 zu erreichen. Eine Verzögerung würden unweigerlich eine spätere Umsetzung zur Folge haben. Herr Landrat Lorenzen hat am 18.3. eine entsprechende Eilentscheidung getroffen. Diese Eilentscheidung ist nun durch den Kreistag zu genehmigen.

Florian Lorenzen
Landrat